

Pressemitteilung
Hagen, 16. Juni 2026

Forschungsgruppe „UMnutzungslabor“ prüft Potentiale von Problem-Immobilien

Ein leerstehendes Ladenlokal in der Wehringhauser Straße 57 wird vom 22. bis 28. Juni 2026 zum Ausgangspunkt eines Reallabors der *Urbanen Liga*. Junge Menschen aus ganz Deutschland, die sich mit Stadtentwicklung, Architektur und Umbaukultur beschäftigen, richten dort für eine Woche einen offenen Arbeits-, Gesprächs- und Ausstellungsraum ein und laden ausdrücklich zum Vorbeischaun und Mitmachen ein.

Gemeinsam mit Hagener Bürgern, Initiativen und lokalen Akteurinnen möchte die Forschungsgruppe untersuchen, wie leerstehende Gebäude wieder zugänglich werden können und was passiert, wenn die oft verschlossenen Türen tatsächlich geöffnet werden.

Das Thema trifft in Hagen auf eine aktuelle Debatte über Rückbau, Modernisierung und Abriss. Auch der kürzlich beschlossene Hagen-Pakt 2026–2035 beschäftigt sich mit sogenannten „maroden Gebäuden“ und „Problemimmobilien“. Die Aktionswoche setzt dem eine zusätzliche Perspektive entgegen: Umbau und Umnutzung als gleichwertige Alternativen zum Abriss mitzudenken.

Mit verschiedenen niedrigschwelligen Aktionen erkundet die Forschungsgruppe im Laufe der Woche die Stadtteile und kommt mit den Menschen vor Ort in Wehringhausen, Altenhagen und im Bahnhofsviertel ins Gespräch.

Zwei öffentliche Veranstaltungen sind bereits fest terminiert:

Mittwoch, 24. Juni, 18 Uhr – Auftaktgespräch: Die Forschungsgruppe stellt sich und ihr Projekt vor. Gemeinsam mit der Initiative Grüne Brücke Hagen und Baukultur NRW möchte sie mit Hagener Bürgerinnen über Leerstand, Umbau und Stadtentwicklung ins Gespräch kommen. Ort: Wehringhauser Str. 57.

Samstag, 27. Juni, 11 Uhr – Öffentliche Abschlussveranstaltung: Die Forschungsgruppe präsentiert die Ergebnisse der Woche – dokumentierte Recherchen, Begegnungen und Ideen – und diskutiert gemeinsam mit Vertretern der Grünen Brücke Hagen, von Baukultur NRW und Bürgerinnen und Anwohnern über Leerstand, Umbau und Stadtentwicklung. Ort: Wehringhauser Str. 57.

Die Forschungsgruppe „UMnutzungskultur“ ist im Rahmen der Urbanen Liga entstanden – einem bundesweiten Netzwerk junger Stadtmacher*innen am Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und gefördert durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie durch eine Mikrofinanzierung der Stiftung Baukultur NRW.

Dem Hagener Reallabor ging ein Projekt in Schmiedefeld im Thüringer Wald voraus, das gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Stiftung Baukultur Thüringen durchgeführt wurde. Der Vergleich zwischen städtischen und ländlichen Räumen ist dabei bewusst gewählt: Jeder Leerstand ist anders, ebenso wie die Bedingungen und Menschen vor Ort.

Kontakt:

Felix Beuter | felix.beuter@hfbk-hamburg.de | Tel. 0157 38243197
Wehringhauser Str. 57, 58089 Hagen

*Weitergeleitet durch: Grüne Brücke Hagen e.V. | info@gruenebrueckehagen.de |
www.gruenebrueckehagen.de / Tel- 01511 4047554